

Ährenpost

Informationsblatt der Gemeinde Hombrechtikon



Liebe Leserin, lieber Leser

Dienstag, 14. April, 09.10 Uhr, im Büro. Das Telefon klingelt. Meine 75-jährige Mutter ist am Apparat: «Sohn, ich glaube, ich habe einen Herzinfarkt!». «Bist du sicher?» «Ja», sagt sie. Ich rufe den Notfall an und fahre nach Hause. Die Ambulanz kommt 10 Minuten später, danach der Notfallarzt und die Feuerwehr (herzlichen Dank!). Meine Mutter liegt mit gelber, brauner und grüner Farbe auf dem Bett und ist gut ansprechbar. Die «Maschine», die vom Notfallpersonal mitgebracht wurde, ist schnell angeschlossen. «Ja, sie hatte einen Herzinfarkt», meint der Sanitäter. Auf einmal beginnt das Gerät zu hupen, zu blinken, ja gar zu reden. Meine Mutter krümmt sich und verdreht die Augen. Die beiden Sanitäter geraten in Stress. Sie pressen rhythmisch und mit grossem Druck auf ihren Brustkorb. Zweimal verpassen sie ihr Stromstösse. Irgendwann stabilisiert sich die Situation. Erst im Unispital erfahre ich, dass es sich um einen Herzstillstand gehandelt hat. «Wäre sie gestorben?» frage ich die Krankenschwester? «Ja, sie wäre gestorben, wenn niemand etwas gemacht hätte. Hätten Sie etwas gemacht?» «Nein, natürlich nicht,» sage ich ihr. «Ich habe keine Ahnung davon. Da mache ich lieber nichts, dann mache ich auch nichts falsch!» «Falsch,» sagt die Krankenschwester. «Sie können alles machen – nur nichts machen ist absolut falsch! Wann machen Sie Ihren nächsten Nothelferkurs?».

Jürgen Sulger, Gemeindeschreiber

Blickpunkt



Etwas für Hombrechtikon tun...

Ruth Hürlimann, Präsidentin Pro Hombrechtikon

Der Verein Pro Hombrechtikon präsentiert an seiner nächsten Ausstellung im Dorfmuseum Stricklerhuus ein sehr aktuelles Thema. Es handelt im weitesten Sinne von Agenten, Spionen und Geheimdiensten. Vom 22. August bis 4. Oktober 2015 findet eine Ausstellung über das Chiffrieren statt. Wenn Sie Lust haben, etwas für Hombrechtikon zu tun, dann würde sich der Verein über Ihre Mitarbeit sehr freuen.

Das Wort «Enigma» ist vielleicht einigen im Zusammenhang mit dem Zweiten Weltkrieg bekannt. Aber was ist eine «NEMA»? Die Antwort finden Sie in unserer Ausstellung oder auch in dieser Ährenpost unter der Rubrik «Im Dorf getroffen» (Seite 2 + 3). Bereits heute heisse ich Sie zur Vernissage der Ausstellung «Geheimschreiberei – Grundlagen und Praxis» herzlich willkommen. Sie findet am 22. August mit Beginn um 14 Uhr im Dorfmuseum statt.

Von Cäsar zur Enigma

Geheimes und Verbotenes regt die Neugier an. Das gilt ganz besonders für alles rund um das Chiffrieren. Schon in der Antike wurde chiffriert, verschlüsselt und codiert. Cäsar wird ein Verfahren zugeschrieben, das nach ihm benannt ist. Um

1920 erfand der Deutsche Arthur Scherbius die legendäre Chiffriermaschine «Enigma».

Weltweit unternahmen die Geheimdienste enorme Anstrengungen, um chiffrierte Meldungen lesbar zu machen, sie zu brechen. Gleichzeitig wurden immer bessere Chiffrierverfahren erfunden, um die Codebrecher auszutricksen. Einen grossen Erfolg verbuchten die Alliierten im Zweiten Weltkrieg, als es ihnen gelang, die deutschen Enigma-Funksprüche systematisch zu brechen.

Zur Ausstellung

Die Ausstellung im Stricklerhuus zeigt die Grundlagen und Apparate der Geheimschreiberei. Die Funktion der Maschinen

wird anhand von Modellen erklärt. Um das Gesehene zu vertiefen, stehen mehrere Chiffriermaschinen bereit, auch eine Enigma! Die NEMA wurden von der Firma Zellweger fabriziert. Für diejenigen, die noch mehr wissen möchten, finden im Bahnhöfli Hombrechtikon kostenlose Kurse statt. Sie dauern drei Stunden, und es wird mit historischen Chiffriermaschinen gearbeitet. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, aber eine gute Portion Neugier sollte manschon mitbringen. Anmelde-listen mit verschiedenen Terminen im Herbst und Winter liegen im Museum auf.

Pro Hombrechtikon

Wie der Name schon sagt, setzt sich der Verein für Hombrechtikon ein. Diesem Verein ist es unter anderem zu verdanken, dass «der Weg der Gemeinde», besser bekannt unter «Wege – Pfade – Spuren»,

entstanden ist und während all den Jahren unterhalten wurde. Auf den jährlich stattfindenden Exkursionen, die der breiten Öffentlichkeit angeboten werden, können immer wieder noch unbekannte Winkel kennengelernt werden. Der heutige Schwerpunkt liegt im Dorfmuseum, wo in den letzten Jahren viele interessante und informative Ausstellungen stattgefunden haben.

Es gibt nichts zu beschönigen: Momentan befindet sich der Vereinsvorstand in einer Umbruchphase. Er ist darauf angewiesen, dass das bisherige Schaffen durch zusätzliche und interessierte Einwohner weitergeführt oder mitgetragen wird. Dabei ist es eine Selbstverständlichkeit, dass Raum geboten wird für neue, kreative und organisatorische Ideen und Tätigkeiten. Dafür werden Personen mit handwerklichen und/oder administrativen Fähigkeiten gesucht,

welche die Liebe und Freude zu unserem schönen Dorf mitbringen! Wenn Sie mehr wissen möchten, so nehmen Sie bitte mit der Präsidentin, Ruth Hürlimann, Kontakt auf (praesident@prohombrechtikon.ch). Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage unter www.prohombrechtikon.ch oder kommen Sie zur Vernissage und besuchen die Ausstellung. Die Vorstandsmitglieder geben Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Ausstellungsdaten

Samstag, 22. August (Vernissage)

Sonntag, 23. August

Samstag, 5. September

Sonntag, 6. September

Samstag, 3. Oktober

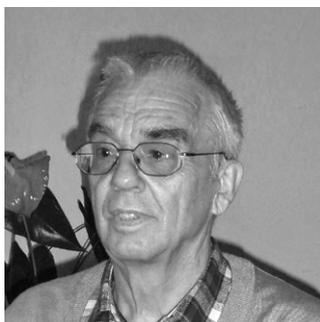
Sonntag, 4. Oktober

Öffnungszeiten

jeweils von 14 bis 17 Uhr

Dorfleben

Im Dorf getroffen



Name: Walter Schmid
Geb.-Datum: 28. Oktober 1944
Zivilstand: verheiratet
Beruf: Elektro Ingenieur HTL

Herr Schmid, Sie sind Ortsbürger unserer Gemeinde, aber nicht hier aufgewachsen, nicht wahr?

Ich habe meine Kindheit auf einem Bauernhof im Zürcher Weinland in Berg am Irchel, zusammen mit einer Schwester und drei Brüdern verbracht. Wir Kinder mussten auf dem elterlichen Hof wacker mithelfen, hatten aber daneben genug Freiraum für Freizeit und Schule.

Was haben Sie nach der obligatorischen Schulzeit gemacht?

Ich habe eine Lehre als Mechaniker in Winterthur absolviert. Nach der Rekrutenschule

begann ich ein Elektrotechnik-Studium am Technikum Winterthur. Aber schon während der Lehre besuchte ich einen vordienstlichen Ausbildungskurs für Morsen. Dies bildete die Voraussetzung, um im Militär als Funker ausgehoben zu werden. Anschliessend erwarb ich den Telegrafisten-Ausweis und die Lizenz als Amateurfunkler. Nach der Lehre 1964 rückte ich als Funkerrekruit in die Rekrutenschule in Bülach ein.

Aha, stammt daher Ihre Passion zum Nachrichtenwesen und Chiffrieren?

In der Tat, während der RS hatte ich meinen ersten Kontakt zu Chiffriermaschinen. Da hat es mich gepackt und seither hat mich diese Leidenschaft nicht mehr losgelassen. In zwei WKs wurde ich in die Zentrale des Botschaftsfunks nahe Bern eingeteilt, von wo ich mit den meisten Botschaften der Schweiz in intensivem Funkkontakt stand. Da ging es sehr oft um verschlüsselte Nachrichten.

In der ersten Hälfte der 70er-Jahre arbeitete ich temporär beim Bund als Botschaftsfunker. In Indien und Bangladesch war ich in den Schweizer Botschaften tätig, wo ich für den Funkverkehr mit der Zentrale in Bern verantwortlich war. Sobald es um vertrauliche Informationen ging, musste ich die Nachrichten verschlüsseln.

Dazu diente ein Codiergerät, welches in der Schweiz entwickelt worden war. Täglich gab es zwei Mal Verbindung mit Bern. Die Verbindungen wurden jeweils mit Morsetelegrafie abgewickelt.

Stichwort Chiffrieren: Ich habe gehört, Sie befassen sich intensiv mit dieser Thematik.

Was können Sie mir davon berichten?

Der Deutsche Scherbius entwickelte um das Jahr 1920 herum eine Chiffriermaschine namens Enigma. Sie galt als 100 Prozent sicher, der Code konnte lange Zeit nicht geknackt werden. Während dem Krieg begann ein Engländer namens Alan Turing, sich mit dem Entschlüsseln von codierten Nachrichten der Deutschen auseinanderzusetzen. Die erfolgreiche Entschlüsselung des Nachrichtenwesens der Nazis war damals kriegsentscheidend. Turing basierte auf mathematischen Grundlagen, welche eine Gruppe polnischer Mathematiker erarbeitet hatte. Darauf aufbauend entwickelte er ein System zum Knacken der deutschen Verschlüsselung. Aber in seinem Umfeld hatte er zahlreiche Neider, welche ihn in seiner Arbeit zu behindern versuchten. In seiner Not gelangte er direkt zu Churchill und bat ihn um Geld und Unterstützung. Der Premierminister sprach Turing finanzielle Hilfe und Selbständigkeit zu, so dass er in Ruhe

am Problem weiterarbeiten konnte. Und tatsächlich, er schaffte es! Er entwickelte eine Maschine, die jeweils den deutschen Tagesschlüssel knacken konnte und so wesentlich zum Sieg der Alliierten im zweiten Weltkrieg beitrug. Diese Geschichte ist im Film «The Imitation Game», welcher sogar mit einem Oscar ausgezeichnet wurde, geschildert.



Chiffriermaschine Enigma

Was für Chiffriergeräte besass denn damals die Schweiz?

Vor dem Krieg arbeitete die Schweiz ebenfalls mit deutschen Enigma-Chiffriermaschinen. Aber vor Ausbruch des Krieges lieferten die Deutschen keine dieser hochgeheimen Maschinen mehr ins Ausland. Während des Aktivdienstes entwickelten drei Soldaten eine eigene, schweizerische Chiffriermaschine in Zusammenarbeit mit der Firma Zellweger. Diese Maschinen mit der Bezeichnung NEMA (Neue Maschine) waren im Militär und bei den Botschaften bis 1977 in Betrieb und wurden nie entschlüsselt.

Was hat dann diese NEMA-Maschinen abgelöst?

Obwohl man die NEMA später weiter entwickelt und mit Fernschreiber ergänzt hatte, wurde der Unterhalt und die Bedienung zu aufwändig und zu kompliziert. Zudem passten diese Maschinen nicht mehr ins Konzept der Fernschreiber und EDV. Ab ungefähr 1960 begann man mit der Verschlüsselung mittels Computer. Mit der Zeit war dies günstiger und sogar noch sicherer. Heute basieren alle Verschlüsselungen auf Computertechnik.

Sie, Herr Schmid, besitzen sogar solche Chiffriermaschinen?

In der Tat habe ich sowohl eine deutsche Enigma-Maschine als auch eine Schweize-

rische NEMA, welche beide bei der Schweizer Armee im Einsatz gestanden sind. Beide habe ich vor Jahren, als die Preise sich noch nicht im Phantasiebereich bewegten, relativ günstig erwerben können. Heute sind dies Sammlerobjekte, die zu hohen Preisen gehandelt werden. Aber ich bin stolz darauf, dass ich die beiden Chiffriermaschinen an der kommenden Ausstellung im Museum im Dorf im Strickerhuus zeigen und erklären darf. Die Maschinen sind voll mechanisch mit Walzen, Tasten und einer Batterie zum Speisen der Anzeigelampen. Die Ausstellung dauert vom 22. August bis zum 4. Oktober. An den Eröffnungstagen führe ich die Maschinen vor und die Besucher dürfen selbst daran arbeiten. Eine solche Gelegenheit gibt es sonst nirgends! Im Rahmen dieser Ausstellung werde ich auch Workshops im «Bahnhöfli» in Hombrechtikon über das Chiffrieren durchführen.



Chiffriermaschine NEMA

Herr Schmid, Sie sind zwar pensioniert, aber immer noch sehr aktiv. Wo sind Sie sonst noch engagiert?

Ich war von Anfang an Mitglied im Verein Pro Hombrechtikon und habe vor 25 Jahren zusammen mit Albert Bühler und Jürg Vetter begonnen, alte Gegenstände und Dokumente für das Museum im Dorf zu sammeln. Nach dem Hinschied der beiden Kollegen bin ich nun allein übrig geblieben und versuche, das Wesentliche der umfangreichen Sammlung auszusortieren und zu bewahren. Ich habe einen Leitfaden darüber erstellt, welche Kriterien erfüllt sein sollen, damit ein Gegenstand oder ein Dokument «museumswürdig» ist. Dabei

sind Dokumente und Fotos oft sogar wichtiger als gewisse Gegenstände. Kürzlich hat Josef Kaufmann der Gemeinde eine umfangreiche Sammlung alter elektrischer Messgeräte geschenkt. Ich werde nun diese Instrumente inventarisieren und in die Museums-Sammlung aufnehmen. Daneben organisiere ich die erwähnte Ausstellung samt Illustration.

Was haben Sie beruflich gemacht?

Ich war über 30 Jahre an der Uni Zürich als Ingenieur in der Forschung am Psychologischen Institut tätig. Sie fragen sich vielleicht, was ein Ingenieur am psychologischen Institut verloren hat. Aber für zahlreiche psychologische Forschungsprojekte braucht es umfangreiche technische Einrichtungen. Beispielsweise möchte man den Gleichgewichtssinn bei hoher Beschleunigung untersuchen. Dabei werden eine grosse Zentrifuge mit Kabine für einen Menschen sowie entsprechende Erfassungs- und Auswertegeräte benötigt. Solche technische Einrichtungen, welche nicht ohne weiteres auf dem Markt erhältlich sind, müssen in Eigenregie konstruiert und hergestellt werden. Dies war dann meine Aufgabe. Daneben habe ich mehrere Fachbücher über das Chiffrieren und auch über Themen wie Festung Ebersberg, Minenunglück Hemishofen verfasst. Weitere Bücher sind in Vorbereitung. Seit einiger Zeit betreibe ich auch ein eigenes Ingenieurbüro. Ich erhalte dort immer noch gelegentlich Aufträge von der Uni Zürich.

Bleibt Ihnen neben Ihren Tätigkeiten überhaupt noch Freizeit? Haben Sie noch Hobbies?

In meinem Alter sollte man sich nicht mehr stressen lassen. Früher habe ich viele Hochgebirgs- und Gletschertouren unternommen. Ich habe auch diverse freiwillige Hochgebirgskurse vom Militär mitgemacht. Aber irgendwann muss man einsehen, dass dies altershalber nicht mehr geht. Aber heute recherchiere und schreibe ich viel, das macht mir Spass. Zudem bin ich aktives Mitglied beim Verein IG-Uem (Interessengemeinschaft Übermittlung) in Uster.

Herr Schmid, ich danke Ihnen für dieses interessante Gespräch. Für die Ausstellung von Ende August bis anfangs Oktober und Ihre entsprechenden Workshops wünsche ich Ihnen viel Erfolg.

Armin Hirt

Der Gemeinderat informiert

Jürgen Sulger, Gemeindeschreiber

Nachfolgend finden Sie eine Zusammenfassung der wichtigsten Gemeinderatsbeschlüsse über den Zeitraum vom 16. April bis 16. Juni 2015

E-Government

Hombrechtikon hat – wie rund 130 andere Zürcher Gemeinden auch – die «Vereinbarung zur Zusammenarbeit zwischen dem Kanton Zürich und den Gemeinden im Bereich E-Government» unterschrieben. Der zentrale Vorteil liegt darin, dass Hombrechtikon laufend über aktuelle E-Government-Themen informiert wird und – sofern gewünscht – an Pilotprojekten teilnehmen kann. Ist Hombrechtikon nicht aktiv, so entstehen auch keine Kosten.

Interner Zinssatz

Der Zinssatz für die internen Verrechnungen im Voranschlag 2016 ist auf 1.10 Prozent festgelegt worden. Grundlage für die Berechnung waren die laufenden Verpflichtungen (bestehende Darlehensverträge) sowie die voraussichtlich benötigten Kredite (Ablösung bestehender Kredite und neue Kredite).

Erfolgreiche Einbürgerungsaktion

Die vom Gemeinderat unterstützte Einbürgerungsaktion an der alle fünf Jahre stattfindenden Hombrechtiker Gewerbeschau «Hombi 2015» war ein voller Erfolg. Insgesamt wurden 101 Gesuche mit gesamthaft 183 Einwohnerinnen und Einwohnern eingereicht. Per 31. Mai 2015 wohnten 1'166 Personen mit Hombrechtiker Bürger-

recht in der Gemeinde. Das entspricht einem Anteil von rund 17 Prozent der Bevölkerung. Werden nun diese 183 Personen eingebürgert, so erhöht sich der Anteil an Ortsbürgerinnen und Ortsbürgern mit Wohnsitz in der Gemeinde auf fast 20 Prozent! Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses der Ährenpost lagen die Einbürgerungsbeschlüsse noch nicht vor. Die Namen der neuen Hombrechtikerinnen und Hombrechtiker können daher erst in der nächsten Ährenpostausgabe publiziert werden.



Wettbewerbsgewinner

Diese Information handelt ebenfalls von der «Hombi 2015». Am Wettbewerb am Stand der Gemeindeverwaltung Hombrechtikon nahmen über 100 Personen teil. Dabei war insbesondere die Schätzfrage die Knacknuss. Das Zauberwort wäre die Zahl 443 («Nüdeli») gewesen. Die Gewinnerinnen und Gewinner haben je eine SBB-Tageskarte gewonnen: Erika Wyss, Bruneggstrasse 9, Andy Nievergelt, Alpsteinweg 4, Stefan Hess, Bochslenstrasse 2, Janine Bryner, Poststrasse 5, und Sandra Anliker, Lützelstrasse 1, alle in Hombrechtikon. *Herzliche Gratulation.*

Diverses

– **Ortsparteien:** Der Gemeinderat hat davon Kenntnis genommen, dass die Grünliberale Partei in Hombrechtikon eine Ortspartei gegründet hat. Damit befinden sich in Hombrechtikon neu fünf Vertretungen von Parteien, sogenannte Ortsparteien (in alphabetischer Reihenfolge): Christlichdemokratische Volkspartei CVP, Freisinnig-Demokratische Partei FDP, Grünliberale Partei GLP, Schweizerische Volkspartei SVP und Sozialdemokratische Partei SP. Weitere Informationen über diese Parteien findet man in der Hombrechtiker Homepage www.hombrechtikon.ch unter «Politik/Behörden» und «Parteien».

– **Einbürgerung von Ausländern:** Miranda Lipovica, wohnhaft Heusserstrasse 7, kosovarische Staatsangehörige, ist unter Vorbehalt der Erteilung des Kantons- und des Schweizer-Bürgerrechts das Hombrechtiker Bürgerrecht erteilt worden.

Einladung zur Informationsveranstaltung

von Hom'Care

Mittwoch, 2. September, 20 Uhr

in der reformierten Kirche
Thema: Abstimmungsvorlagen
vom 18. Oktober 2015
Alterszentrum Breitlen

1. August-Feier beim Langacker

Die Gemeindebehörde freut sich, den Geburtstag der Schweiz mit der Bevölkerung beim Schützenhaus im Langacker zu feiern. Organisiert wird der Anlass vom Verkehrsverein. Ein Festzelt schützt vor Sonne oder Regen. Die Pulverfass Clique aus Feldbach sorgt ab 18 Uhr für das leibliche Wohl und der Musikverein Harmonie spielt ab 19 Uhr auf. Danach folgt die Begrüssung durch den Verkehrsverein und um 20 Uhr die Festansprache von Valentin Vogt, Präsident des Arbeitgeberverbandes.

Nach dem Singen der Nationalhymne erhalten die Kinder ihre beliebten Lampions und beim Eindunkeln wird das Höhenfeuer entzündet.

Die Gemeinde und der Verkehrsverein wünschen bis dahin eine schöne Sommerzeit und freuen sich auf ein gelungenes Fest mit zahlreichen Gästen.

(Taxidienst: Telefon 079 266 11 01)

Urs Frei, Verkehrsverein

Ein Schulhaus im Reisefieber

André Kobelt, Mittelstufenlehrer, Schulhaus Tobel

Nach einer 1 ½-jährigen Bauphase wurden anfangs Mai der Erweiterungsbau des Schulhauses Tobel und der neue Pausenplatz feierlich eingeweiht. Aus diesem Anlass kamen die Kinder in den Genuss einer Projektwoche. Die Woche stand unter dem Oberthema «Die grosse Reise».

«Zäme um d'Wält, rund um de Planet...», so lautet die erste Zeile des Projektliedes, das die rund 200 Primarschüler und 60 Kindergärtner durch die ganze Woche begleitete und mit dem die Tage jeweils gemeinsam eröffnet wurden. «Miteinander unterwegs sein» war denn auch das Motto dieser besonderen Schulwoche direkt nach den Frühlingsferien. In alters- und klassendurchmischten Gruppen unternahmten die Schulkinder die verschiedenartigsten Reisen.

Reichhaltiges Kursangebot

Im Vorfeld konnten die Kinder aus einem vielfältigen Angebot von 18 interessanten Workshops auswählen. Die einen tauchten für eine Woche in Unterwasser- oder Zauberwelten ein, andere begaben sich auf kulinarische oder musikalische Reisen; wieder andere dachten über ihre Heimat nach, widmeten sich Themen wie Dschungel, Kunst und Flaschenpost oder probierten Sportarten aus aller Welt aus. In einer Gruppe wurden gar Zeitmaschinen gebaut, in denen man virtuell durch verschiedene Zeitalter reisen konnte. Ab Mittwoch bot sich interessierten Eltern die Gelegenheit, die Kurse zu besuchen und die neuen Räumlichkeiten samt frisch gestaltetem Pausenplatz in Augenschein zu nehmen.

Stimmungsvolle Einweihungsfeier

Nachdem die Kinder fünf Tage lang gebastelt, gemalt, musiziert, gekocht und getanzt hatten, stand am Freitagabend der Festakt mit der offiziellen Einweihungsfeier des neuen Schulhauses auf dem Programm. Gruppenweise marschierten die Kinder aufs Festgelände und präsentierten der Elternschar und den rund 600 anwesenden Gästen stolz ihre in den Kursen gefertigten Projektflaggen. In einer kurzweiligen Feier mit Dankesreden von Behördenvertretern und Darbietungen aus einzelnen Kursgruppen wurde das neue Schulhaus offiziell eingeweiht.

Leckereien aus aller Welt

Schulpflegepräsidentin Christine Wight und Bauvorstand Tino Ponato überbrachten den Dank des Gemeinderates. Dann überreichte Architekt Thomas Schinkhof dem Schulleiter Markus Thürig in einem symbolischen Akt einen Schlüsselbund

und übergab so die Schulanlage in die Hand der Schüler und der Lehrerschaft. Anschliessend waren die Festbesucher zu einem reichhaltigen, vom Elternrat organisierten Apéro, eingeladen. In der Vielfalt an kulinarischen Köstlichkeiten aus aller Welt widerspiegelte sich das Wochenthema auch am Speisebuffet. Gerne folgten die zahlreichen Gäste der Einladung und liessen sich die Festlaune auch vom heftigen Gewitter, das sich über der Festgemeinde entlud, nicht verderben.



Schüler in Aktion (Foto: Gabi Stünzi)

Eine Auswahl von Schüleräusserungen zu der Projektwoche:

«Es gab so viele unterschiedliche Themen, dass sicher für jeden etwas dabei war. Gut war, dass die Klassen gemischt wurden und man so andere Kinder kennen lernen konnte.»

Tanja

«Es war schön, einmal mit Kindern aus andern Klassen zusammenzuarbeiten.»

Mischa

«Mir hat gefallen, dass wir eigene Instrumente herstellen und sogar auf ihnen spielen konnten. Toll war auch, dass wir in die anderen Kurse reinschnuppern konnten.»

Szymon

«Mir hat gefallen, dass ich neue Rezepte gelernt habe und natürlich, dass wir essen durften, was wir gekocht haben.»

Dani

Eine Auswahl von Schüleräusserungen zur neuen Schulanlage:

«Das Tobel 3 sieht sehr modern aus und der Pausenplatz ist sehr schön und cool. Die neue Arena ist ein guter Platz zum Znüniessen.»

Pia

«Mir gefällt der Pausenplatz sehr, weil wir jetzt neue Sachen haben, wie das Klettergerüst oder die «Trülli»...»

Enea

«Ich finde gut, dass es jetzt vor unserem Schulzimmer auch einen geteerten Platz gibt, so kommen keine Schafe mehr zum Fressen...»

Yanick

«Mir gefällt am meisten, dass der Pausenplatz viel grösser und sehr schön geworden ist.»

Luca

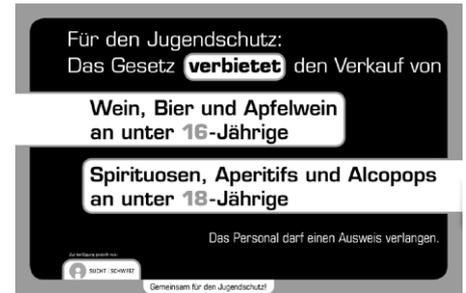
Alkoholtestkäufe

Hansueli Nüssli, Substitut

Die Problematik der legalen Droge Alkohol, insbesondere die Gefährdung der Jugend, wurde von gesetzgeberischer Seite klar erkannt. Auf schweizerischer und kantonaler Ebene bestehen klare und unmissverständliche Vorschriften, welche die Abgabe und den Verkauf von alkoholischen Getränken an Jugendliche verbieten.

Als wichtige Jugendschutzmassnahme gilt heute die Abgabebeschränkung von Alkohol und Tabak an Jugendliche. So dürfen an Jugendliche unter 16 Jahren keine alkoholischen Getränke und an Jugendliche unter 18 Jahren keine gebrannten Wasser (Spirituosen, Aperitifs, Alcopops) abgegeben werden. Für die Einhaltung dieser Jugendschutzmassnahmen sind die Gemeinden verantwortlich. Um dies zu prüfen, führt die Fachstelle für Suchtprävention des Blauen Kreuzes in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Hombrechtikon einmal im Jahr Alkohol- und Tabaktestkäufe durch. Bei

zufällig ausgewählten Betrieben versuchen Jugendliche, welche von Fachpersonen begleitet werden, alkoholische Getränke oder Zigaretten zu erwerben. Die Begleitpersonen geben den getesteten Personen jeweils eine mündliche Rückmeldung. Im Anschluss werden alle getesteten Betriebe mündlich orientiert. Diese Testkäufe haben auf die Verkaufspraxis nachweislich eine positive Wirkung. Da die Testkäufe dazu dienen, das Verkaufspersonal zu unterstützen und auf die Problematik zu sensibilisieren, profitieren auch die Geschäfte und Restaurants von diesem Vorgehen.



Ergebnisse der Alkoholtestkäufe

Wir können erfreulicherweise feststellen, dass es in Hombrechtikon verhältnismässig wenig «schwarze Schafe» gibt, die unerlaubterweise Alkohol an Jugendliche verkaufen. Von neun getesteten Betrieben im letzten Jahr haben zwei Alkohol an Jugendliche abgegeben. Es werden auch dieses Jahr im Laufe des Sommers Alkoholtestkäufe durch das Blaue Kreuz durchgeführt. Wir sind zuversichtlich, dass sich die Betriebe an die Jugendschutzbestimmungen halten werden.

Bunt gemischt



Erleben Sie das Musical Titanic hautnah

Erleben Sie das weltbekannte Musical Titanic komplett neu und berührend, exklusiv für die Walensee-Bühne arrangiert und inszeniert.

Am **Samstag, 25. Juli** organisiert der Verkehrsverein eine Carfahrt zum Musical in Walenstadt. Die Besammlung ist um 17 Uhr beim Parkplatz der katholischen Kirche, Abfahrt ist um 17.15 Uhr. Die Rückkehr ist zwischen 23 und 24 Uhr (nach Absprache).

SBB-Tageskarten

Die Gemeinde Hombrechtikon bietet ihren Einwohnerinnen und Einwohnern vier SBB-Tageskarten für die 2. Klasse an. Reisen Sie einen Tag lang von früh bis spät auf über 18000 km Strecke der SBB, mit den meisten Privatbahnen, Postautos, Schifffahrtsgesellschaften, Tram- und Busbetrieben. Die Tageskarten können unter www.hombrechtikon.ch reserviert werden. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei den Einwohnerdiensten, Telefon: 055 254 92 92.

Preise pro Person inkl. Carfahrt:

Fr. 110.–, Sitzplatz Kat. 3
Fr. 130.–, Sitzplatz Kat. 2
Fr. 150.–, Sitzplatz Kat. 1

Anmeldung und Ticketverkauf

(beschränkte Platzzahl) bei Susanna Dändliker im Nähtruckli, Rütistrasse 58, Telefon 055 244 33 07 (ausser montags.).

Verkehrsverein
Urs Frei

«Nur vergesslich – oder schon dement?»

Am **Dienstag, 1. September** findet von 19 bis 21 Uhr im grossen Saal des katholischen Pfarreizentrums in Hombrechtikon ein Vortrag zum Thema Demenz statt. Als Referent konnte PD Dr. med. Albert Wettstein, ehemaliger Zürcher Stadtarzt, engagiert werden.

Anschliessend sind Sie gerne zu einem Apéro eingeladen!

Der Anlass wird von der Kommission für Altersfragen Hombrechtikon, KOFA, organisiert.

Weitere Infos erhalten Sie bei Hom'Care, im Zentrum 10, 8634 Hombrechtikon, info@homcare.ch, Tel. 055 254 10 80.

Beratungsstelle Hom'Care
Michaela Hüppin

Hom'Care
Organisation für Alter und Gesundheit

Geburtstage

Im Juli gratulieren wir

85 3. Juli
Maria Theresia Krauer-Werlen
Kanalweg 2, Feldbach

5. Juli
Alois Rosenast
Heusserstrasse 12

30. Juli
Margaritha Haas-Kreis
Eichwisweg 6

90 11. Juli
Edelgard Stutz-Liewald
Rütigass 3, Feldbach

91 18. Juli
Linda Brunner-Rosenberger
Obstgartenstrasse 16

92 30. Juli
Hans Bohner
Wisentalstrasse 15

94 28. Juli
Jakob Stocker
Heusserstrasse 13

101 3. Juli
Emma Furrer-Pfister
Obstgartenstrasse 2

Im August gratulieren wir

85 6. August
Annamarie Goldschmid
Eichwisweg 6

20. August
Ottilie Theile
Etzelstrasse 6

24. August
Elisabeth Blattmann-Müller
Mürtschenweg 5

24. August
Anton Wildhaber
Lächlerstrasse 59

90 22. August
Heidi Kriesi-Vetterli
Rosenweg 4

91 13. August
Elisabetha Kälin-Brunner
Obstgartenstrasse 2

28. August
Gottfried Schaufelberger
Baugartenstrasse 15

92 21. August
Hanna Treichler-Meister
Obstgartenstrasse 2

Digitale Medien

Sommerferien – Platz im Koffer dank digitalen Medien! Kunden der Bibliothek können jetzt jederzeit rund um die Uhr bequem und standortunabhängig digitale Medien herunterladen. Mit einem Abonnement von 50 Franken können ein Jahr lang unbegrenzt E-Books, Hörbücher, Filme und Musik heruntergeladen werden. Folgender Link gibt Auskunft über das Angebot der digitalen Bibliothek: www.dibiost.ch.

*Gemeinde- und Schulbibliothek
Verena Korrodi*



Waldfest

Am **Freitag, 3. Juli**, sowie **Samstag, 4. Juli**, führt der Turnverein sein traditionelles Waldfest durch. Er möchte allen Festbesuchern zwei unvergessliche Sommerabende auf der Seeweidhöhe bei Musik, Tanz und viel Gemütlichkeit bieten.

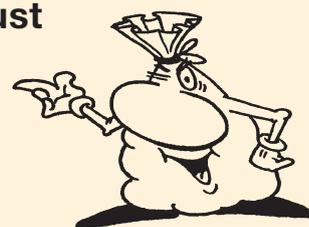
Zum Auftakt werden am Freitag in der Bar speziell gemixte Drinks serviert, und ein DJ sorgt für die richtige Partymusik. Am Samstag spielt die «Vollgas Kompanie» ab 20.30 Uhr zum Tanz auf. Verschiedene Spielstände und eine Kafistube sorgen dafür, dass auch neben der Tanzfläche keine Langeweile aufkommt. Die Festwirtschaft lässt ab 19.15 Uhr Hunger und Durst gar nicht erst aufkommen. Der Eintritt ist frei.

Die Zufahrt zum Festplatz ist von Hombrechtikon aus via Oetwilerstrasse möglich. Auskunft über die Durchführung gibt Tel. (055) 1600 (Vereine) am Freitag, ab 16 Uhr. Der Turnverein freut sich auf viele Festbesucher.

Turnverein Hombrechtikon

Abfallentsorgung

August



Sammelstelle Holflüe

Samstag, 1. August geschlossen

Unter www.hombrechtikon.ch finden Sie alle Sammeldaten 2015 sowie wertvolle Informationen über die einzelnen Sammelgüter.

Impressum

Herausgeberin:

Politische Gemeinde und
Schule Hombrechtikon

Erscheinungsweise: sechsmal jährlich

Redaktionsteam:

Alessandra Brunner, Armin Hirt,
Rainer Odermatt, Esther Schlumpf,
Jürgen Sulger und Daniel Wenger

Abgabe von Eingesandten:

So früh wie möglich. Aus Platzgründen kann nur eine beschränkte Anzahl von Eingesandten in der Ährenpost publiziert werden.

Kontakt:

Redaktion Ährenpost,
Gemeindeverwaltung,
Feldbachstrasse 12, 8634 Hombrechtikon
Tel. 055 254 92 31
aehrenpost@hombrechtikon.ch

Layout und Grafik:

Gasser Impuls, Rapperswil-Jona

Druck:

ST Print AG, Wolfhausen

Veranstaltungskalender:

Gemeindekanzlei, Esther Schlumpf
Feldbachstrasse 12, 8634 Hombrechtikon
Tel. 055 254 92 31,
kanzlei@hombrechtikon.ch

Redaktionsschluss
Veranstaltungskalender
für die Ausgabe Nr. 9/10: 24. Juli

Veranstaltungskalender

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
Juli 2015					
Mittwoch,	1. Juli	09:15	Geschichten – Schatz-Kiste	Bibliothek	Gemeinde- und Schulbibliothek
Freitag,	3. Juli	11:30	Mittagessen für Senioren/-innen und Ehepaare	Restaurant Krone	Senioren Mittagessen
		18:00–20:00	Obligatorisches Schiessen	Schützenstand Langacher	Schützengesellschaft
		20:00–02:00	Waldfest (siehe Seite 7)	Seeweidhöhe	Turnverein
Samstag,	4. Juli	10:00–11:00	VaKi-Turnen	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen des TVH
		11:00	Kavalleriemusik ZH und Umgebung – Konzert	Vorplatz beim APH Breiten	Hom'Care APH Breiten
		18:00–04:00	Waldfest	Seeweidhöhe	Turnverein
Sonntag,	5. Juli	10:00–11:30	Bochslen-Gottesdienst	Bochslen	Ref. Kirchgemeinde
Montag,	6. Juli	19:30	Konzert (nur bei schöner Witterung)	Badi Feldbach	Lützelsee-Musikanten
		20:00–21:30	Lesetreff für Erwachsene	Bibliothek	Bibliothek und Frauenverein
Dienstag,	7. Juli	14:00–17:00	Spiele-Nachmittag	Restaurant Arcade	GFH/Irene Koller
		19:00	Platzkonzert mit dem Musikverein Harmonie	Vorplatz APH Breiten	Hom'Care APH Breiten
Freitag,	10. Juli	19:30–22:00	Platzkonzert in Feldbach – Musikverein Harmonie (nur bei guter Witterung)	bei Gärtnerei Fritschi, Feldbach	Forum Feldbach/ Musikverein Harmonie
Mittwoch,	15. Juli	14:00–17:00	Jassnachmittag	Restaurant Arcade	GFH/Verena Helbling
		14:00–17:00	Café international	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Interkulturelle Frauengruppe
Freitag,	17. Juli	ca. 19:00	Konzert (nur bei schöner Witterung)	Badi Lützelsee	Lützelsee-Musikanten
Samstag,	25. Juli	17:00–24:00	Musical Titanic – Carfahrt nach Walenstadt (siehe Seite 6)	Walensee-Bühne	Verkehrsverein
Montag,	27. Juli	19:45	Interkultureller Frauentreff	gutes Wetter Badi Lützelsee, sonst in der Spielbaracke	Interkulturelle Frauengruppe

August 2015

Samstag,	1. Aug.	18:00–19:00	Schwyzörgeli-Fründe Rüti	Cafeteria APH Breiten	Hom'Care APH Breiten
		ab 18:00	1. August-Feier (Infos siehe Seite 4)	beim Schützenhaus Langacher	Verkehrsverein
Freitag,	7. Aug.	11:30	Mittagessen für Senioren/-innen und Ehepaare	Restaurant Krone	Senioren Mittagessen
Donnerstag,	13. Aug.	17:30–22:00	Grillabend	Sandhof, Feldbach	Forum Feldbach
Dienstag,	18. Aug.	14:00–17:00	Spiele-Nachmittag	Restaurant Arcade	GFH/Irene Koller
Mittwoch,	19. Aug.	14:00–17:00	Jassnachmittag	Restaurant Arcade	GFH/Verena Helbling
		14:00–17:00	Café international	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Interkulturelle Frauengruppe
Montag,	24. Aug.	19:45	Interkultureller Frauentreff	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Interkulturelle Frauengruppe
Samstag,	29. Aug.	16:00–04:00	Chilbi	Chilbiplatz	Gemeinde Hombrechtikon
Sonntag,	30. Aug.	10:30	Ökumenischer Chilbi-Gottesdienst mit Marco Gottardi und Band	Chilbiplatz	Gemeinde Hombrechtikon
		13:00–02:00	Chilbi	Chilbiplatz	Gemeinde Hombrechtikon
Montag,	31. Aug.	14:00–01:00	Chilbi	Chilbiplatz	Gemeinde Hombrechtikon
		18:00	Obligatorisches Schiessen	Schiessstand Langacher	Schützengesellschaft

Vorschau September 2015 (teilweise)

Dienstag,	1. Sept.	14:00–17:00	Spiele-Nachmittag	Restaurant Arcade	GFH/Irene Koller
Dienstag,	1. Sept.	19:00–21:00	Vortrag KOFA (siehe Seite 6)	Kath. Pfarreizentrum	Hom'Care
Mittwoch,	2. Sept.	09:15	Geschichten – Schatz-Kiste	Bibliothek	Gemeinde- und Schulbibliothek
Freitag,	4. Sept.	11:30	Mittagessen für Senioren/-innen und Ehepaare	Restaurant Krone	Senioren Mittagessen
Samstag,	5. Sept.	10:00–11:00	VaKi-Turnen	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen des TVH
Sonntag,	6. Sept.		Abstimmungssonntag – Urnenöffnungszeit 9–11 Uhr	Gemeindehaus	Gemeinde
		17:00–18:00	Konzert – Chöre Gospel Bridge und Cantiamo	Reformierte Kirche	Kultur Hombrechtikon

Fixe Wochentage Juli/August 2015

Montag**	14:30–17:00	Café Spielbaracke – Familiencafé	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Eltern-Kind-Zentrum
Dienstag*	09:00–11:00	Brockenstube geöffnet	Zivilschutzmagazin Holflüe	GFH Hombrechtikon
Dienstag*	09:30–11:00	Senioren-Volkstanz	Kath. Pfarreisaal	Pro Senectute
Dienstag**	09:00–11:00	Café Spielbaracke – Familiencafé	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Eltern-Kind-Zentrum
Donnerstag**				
Mittwoch*	13:30–16:00	Brockenstube geöffnet	Zivilschutzmagazin Holflüe	GFH Hombrechtikon
Samstag	09:00–12:00	Brockenstube geöffnet	Brockenstube Holflüe	Gemeinnütziger Frauenverein

*Sommerferien geschlossen

**reduzierte Öffnungszeiten während Sommerferien

www.hombrechtikon.ch